

Jetzt soll die Sonne kräftig scheinen

Baden Die grösste kantons-eigene Photovoltaikanlage läuft. Sie steht auf dem Gebäude 6 der Kantonsschule Baden.

VON SAMUEL WEISSMAN

Regierungsrat Roland Brogli legte gestern offiziell den Schalter zur Inbetriebnahme der Solaranlage um. «Die Photovoltaikanlage dient neben der eigentlichen Stromproduktion auch der Bewusstseinswerdung», sagt er. Es sei zwar ein kleines Kraftwerk, aber ein grosses Zeichen für eine nachhaltige Energiepolitik. Die Anlage ist die bisher grösste kantonseigene Photovoltaikanlage im Aargau. Laut Fachingenieur Markus Lüscher produziert das kleine Kraftwerk jährlich 60 000 kWh, das kommt dem Jahresverbrauch von 14 Haushalten gleich. Sie deckt knapp 8 Prozent des Energiebedarfs, der Kanti Baden. Die in wenigen Wochen installierte Anlage kostete 400 000 Franken.

Das Stichwort ist «Nachhaltigkeit»

«Das Projekt stellt die Wichtigkeit erneuerbarer Energien dar», sagt Urs Bhend, Geschäftsführer der Bhend Elektropol GmbH. Es solle die Menschen zum Denken und Handeln an-



Stolz auf die neue Photovoltaikanlage: Urs Bhend, Roland Brogli und Hans Rudolf Stauffacher (von links).

AZ

regen. So sieht auch Regierungsrat Brogli die Aufgabe des Kantons darin, ein Vorbild zu sein. «Der Kanton Aargau gibt sich alle Mühe, dem Nebel zu trotzen und ein grüner Kanton zu sein.» So, wie die Photovoltaikanlage versuche, dem Nebel zu trotzen, und trotzdem Strom produziere, sagt Brogli. Mit einer Leistung von 4,5 Kilowatt setzte sich die Anlage unter der Wolkendecke durch, wie man auf einer Anzeigetafel in der Mensa der

Schule lesen konnte. Ihre Durchschnittsleistung betrage 69 kW. So soll auch «das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler für Energiefragen geschärft werden», sagt Rektor Hans Rudolf Stauffacher.

[az](#) ausserdem zum Thema

Weitere Bilder von der Inbetriebnahme auf www.aargauerzeitung.ch